

Görlitzer Anzeiger.

№ 45. Donnerstag, den 8. November 1832.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. Nachbenannte Personen wurden allhier beerdigt: Mstr. Joh. Traugott Franz, B. u. Züchner allh., gest. den 25. Oct., alt 61 J. 8 M. 25 T. — Frau Eleonore Friedericke Stöckardt geb. Stuhldreher, Joseph Anton Stöckardt's, Tuchm. Ges. allh., Ehewirthin, gest. den 25. Oct., alt 34 J. 1 M. 19 T. — Christiane Amalie geb. Ender, unehel. Sohn, Ernst Louis, gest. den 29. October, alt 1 M. 8 T.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Joh. Joseph Caspar Stubenvoll, B. und Schneider allhier, und Frn. Joh. Rosine geb. Becker, Sohn, geb. den 17., get. den 28. Oct., Johann Friedrich Paul. — Joh. Gottfried Grosche, Hausbesitzer in Rauschwalde, und Frn. Joh. Christiane geb. Michael, Sohn, geb. den 20., get. den 28. Oct. Johann Carl August. — Joseph Anton Stöckardt, Tuchmacherges. allhier, und Frn. Eleonore Friederike geb. Stuhldreher, Sohn, todtgeb. den 25. Oct. — Joh. Rosine geb. Exner unehel. Tochter, geb. den 12., get. den 28. Oct., Mathilde Amalia.

Verheirathung.

Görlitz. Mstr. Joh. Heinrich Lipp, B. und Schneider allh., und Henriette Friedericke geb. Lehmann, Carl Gottlob Lehmanns, Tuchbereiterges. allh., ehel. jüngste Tochter, getr. den 28. October.

Das Fragezeichen.

In einem Londoner Kaffeehause saßen an einem Nachmittage 1821 drei Gelehrte beisammen, die sehr lebhaft über eine schwierige Stelle in einem lateinischen Dichter sprachen und stritten, so daß endlich ein junger Fähndrich, der unter den Soldaten die classischen Studien wahrscheinlich nicht vernachlässigt hatte, bescheiden hinzutrat und erröthend zu den Gelehrten sagte: „es scheint mir, dieser Vers ließe sich ganz leicht erklären, wenn statt des dastehenden Punktes ein Fragezeichen gesetzt würde." Der junge Fähndrich hatte Recht; die drei Gelehrten sahen einander an und bissen sich in die Lippen; am meisten schien die Belehrung des jungen Kriegsmannes den Einen zu verdrießen, der das Buch in der Hand hielt und den Vers für unübersetzbar erklärt hatte. Es war ein

kleiner Mann mit lebhaften Augen, spöttischer Miene und unglücklicher Weise durch jene körperliche Mißbildung gezeichnet, welche den Spott und Geist um so nöthiger macht, da die damit Beladenen manche spitzige Reden von sich abzuweisen haben; kurz der Kleine war buckelig — und er schien die Belehrung des jungen Offiziers sich ganz allein anzunehmen. Er hatte Uebersetzungen von vielen Classikern geliefert, darunter sich besonders die des Homer auszeichnete — der Kleine war, mit einem Worte, Alexander Pope, der denn endlich äußerte: „Herr Gelehrter, wissen Sie denn überhaupt, was ein Fragezeichen ist?" Obgleich durch die spöttische Frage sehr verletzt, ließ sich der Fähndrich doch nicht außer Fassung bringen und antwortete sogleich, indem er mit der Hand ein Zeichen des Höckers auf Pope's Rücken machte — „ein Fragzeichen? — das ist ein kleines, krummes Ding, welches fragt" — worauf er sich entfernte.

Stand des Vaters einiger großen Männer.

Die Mutter des Euripides war eine Obsthändlerin; der Vater des Demosthenes ein Schmidt; der Vater des Horaz ein Freigelassener; des Terenz ein Sclave; Amyots ein Gerber; Moitures ein Weinhändler; Lamothes ein Hutmacher; Flechiers ein Seifensieder; Sixtus V. ein Schweinehirt, Tamerlans ein Schäfer, Romillys ein Goldschmidt, Quinaults ein Mützenmacher, Rollins ein Messerschmidt, Molières ein Tapezier, Massilons ein Drechsler, J. B. Rousseau's ein Schuhmacher, J. J. Rousseau's ein Uhrmacher, Gallands ein Schuhflicker, Beaumarchais ein Uhrmacher, Ben Johnsons ein Maurer, Shakespeare's ein Fleischer, Rembrands ein Müller.

Görlitzer Getreide-Preis vom 1. November 1832.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	5 sgr.	— pf.	2 thlr.	1 sgr.	3 pf.	1 thlr	27 sgr.	6 pf.
=	= Korn	1 =	11 =	3 =	1 =	7 =	6 =	1 =	3 =	9 =
=	= Gerste	1 =	1 =	3 =	1 =	— =	— =	— =	28 =	9 =
=	= Hafer	— =	20 =	— =	— =	18 =	9 =	— =	17 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der zum Johann George Vaterschen Nachlaß gehörigen unter Nr. 37. zu Rauscha gelegenen und auf 540 thlr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Gärtnernahrung im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 3ten Januar 1833 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auskultator Michael auf hiesigem Landgericht angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach dem Termine erfolgen soll, daß

a) den sämmtlichen Vaterschen Erben auf Lebenszeit, wenn sie unverehelicht und dabei krank oder dienstlos sind, die Herberge vorbehalten wird;

b) daß dem siechen Johann Gottfried Vater außerdem noch auf Lebenszeit unentgeldliche Verpflegung am Tische des Käufers und seiner Besitznachfolger und die erforderliche seinen Gesundheitsumständen angemessene Abwartung und Verpflegung vorbehalten bleibt;

c) daß nach Ablauf des angesetzten peremtorischen Termins neue Gebote nicht anders, als mit Einwilligung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietenden mit eingeschlossen, zugelassen werden sollen; und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 16. October 1832. Königl. Preuß. Landgericht.

Daß in der Görlitzer Communal = Heide ¾ Klafterholz, so wie Stockholz, und zwar:

a) auf Brand = Revier, kiefernes, die Klafter 1ster Sorte à 1 thlr. 15 sgr., und die Klafter 2ter Sorte à 1 thlr. 7 sgr. 6 pf.;

b) auf Neuhammer Revier kiefernes und fichtenes, die Klafter 1ster Sorte à 1 thlr. 25 sgr. und die Klafter 2ter Sorte 1 thlr. 15 sgr.;

c) auf Nieder = Bielauer Revier, an der Rauschaer Straße, kiefernes, die Klafter 1ster Sorte à 2 thlr., die Klafter 2ter Sorte à 1 thlr. 15 sgr. und die Klafter Stockholz à 1 thlr.

in den Schlägen zum freien Verkauf in einzelnen Klaftern aufgestellt ist, wird andurch bekannt gemacht.

Görlitz, am 1. November 1832. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Durch ein von dem Königl. Unteroffizier und Capit. d'armes im Hochlöbl. 1sten Bataill. (Görlitzer) 6ten Landwehr=Regiments Fr. W. Weidner ausgegebenes Stück Geld, welches nicht gewöhnlich coursirt, wurden die Kaufmann Krautschen Eheleute, (bei denen in der Nacht vom 20. bis 21. Juli c. mittelst gewaltsamen Einbruchs auch Gelder dergleichen Art entwendet wurden) verleitet, den rechtlichen Besitz des Geldes durch die betreffenden Behörden prüfen zu lassen, woraus sich denn ergeben, daß derselbe in unbezweifelt rechtmäßigen Besitz dieses Geldes war, und solches mit denen bei ꝛc. Kraut entwendeten nicht die mindeste Gemeinschaft hatte, welches wir hiermit, zu mehrerer Rechtfertigung des ꝛc. Weidner, so wie auch um irrige Meinungen im Publikum zu beseitigen, zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Görlitz, den 25. October 1832. Das Polizei = Amt.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Verkaufs = Anzeige.

Familienverhältnisse wegen ist der ½ Stunde von Löbau an der Löbau = Rumburger Chaussee gelegene ganz neu und massiv erbaute Gasthof nebst dem dazu gehörigen Felde aus freier Hand zu verkaufen, widrigenfalls von Ostern 1833 an zu verpachten und das Nähere zu erfragen bei dem Advokat König in Löbau.

Auctions = Anzeige. Eine Parthie baumwollnes Strickgarn, Scheeren, polirte Tischmesser und Gabeln, Desert =, Taschen = und Federmesser, Strickkober, Heftel und Schlingel, Schnallen, baumwollne und wollne Strümpfe, Feilen, Tuschkasten, Eau de Cologne, Cravatten, colorirte Bilderbogen und dergl. mehr, sollen den 12. d. M. und folgende Tage von früh 9 und Nachmittags 2 Uhr im Alexischen Brauhofe gegen baare Bezahlung verauctionirt werden; wozu ein geehrtes Publikum recht zahlreich einladet

Görlitz, den 1. November 1832. A. F. Friedemann, verpfl. Auct.

---

8 Bienenstöcke, 10 leere Beuten, 1 Bienenhaus und sämmtliches Bienen = Inventarium, soll Sonntags den 11. November an den Meistbietenden öffentlich verauctioniret werden.

Die Popigschen Erben in Wendischossig.

Bei dem Wirthschafts=Amte in Daubitz sind schöne Hechte und Karpfen um zeitgemäßen Preis zu bekommen. Auch steht starkes ¾ langes kiefernes kernichtes Scheitholz à Klafter 1 thlr. 22 sgr. 6 pf. zum Verkauf auf dem Walddorfer Revier, unweit des Hirsches bei Rothenburg.

Eine fast ganz neue sehr zweckmäßig eingerichtete Aepfelmühle mit zwei gegeneinander laufenden Steinen, ferner eine Obstpresse und eine Menge großer und kleiner Weingefäße, nebst andern zur Obst= Wein=Fabrikation erforderlichen Utensilien, so wie einige hölzerne Ofenfüße, sind billig zu verkaufen in Nr. 1076. in der Unterkahle zu Görlitz.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich das bisher mit Herrn Gutsch gemeinschaftlich geführte Eisen-Geschäft von heut ab, für meine alleinige Rechnung und unter meinem eignen Namen ferner fortführen werde.

Indem ich mir erlaube, dies zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, verfehle ich nicht mein Lager von Stabeisen, Stahl, Blech, eisernen Gußwaaren und aller in dies Fach schlagenden Artikel einer fernern geneigten Abnahme bestens zu empfehlen, versichernd, daß ich durch reelle und prompte Bedienung mir das bisher geschenkte Vertrauen meiner geschätzten Abnehmer zu erhalten suchen werde.

Görlitz, am 1sten November 1832. Theodor Schuster.

Mit der ergebenen Anzeige, daß ich meine Tabackfabrik und Material-Waaren-Handlung den Herrn Bader et Starke käuflich überlassen habe, verbinde ich den aufrichtigen Dank für das so vielseitig mir geschenkte Vertrauen, und das Gesuch, selbes auf meine Herren Nachfolger zu übertragen, welche sich ernstlich bestreben werden es ganz zu rechtfertigen.

Görlitz, den 6. Nov. 1832. H. v. Fischer.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige erlauben wir uns einem hochgeehrten Publikum ergebenst zu versichern, daß wir durch reelle und aufmerksame Bedienung bei guter Waare zu möglichst billigen Preisen das Vertrauen zu verdienen und uns zu erhalten suchen werden, dessen sich unser Herr Vorgänger zu erfreuen hatte.

Unser Lager in allen Material-Waaren ist aufs sorgfältigste zu den billigsten Preisen sortirt und wir bitten, uns mit zahlreichem Zuspruch zu beehren.

Ingleichen verfehlen wir nicht einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß, da wir uns eine Reihe von Jahren in bedeutenden Tabacksfabriken hinlängliche Erfahrung in der Tabacks-Fabrikation erworben haben, und mit den billigsten Bezugs-Quellen der rohen Tabacke bekannt sind, wir diesem Zweige eine besondere Aufmerksamkeit widmen werden und unser Fabrikat, wovon wir in Kurzem die ersten Proben liefern werden, sich durch Leichtigkeit und angenehmen Geruch besonders auszeichnen wird.

Görlitz, am 6. November 1832. Bader et Starke am Obermarkte.

Hopfen-Anzeige. Gut conservirter Böhmischer Hopfen vom 1829 lagert zum Verkauf bei Waldenburg, den 29. October 1832. Gustav Döring.

In meinem sub Nr. 449. allhier gelegenen Hause ist die 2te und 3te Etage sofort, oder auch zu Weihnachten a. c. zu vermiethen. Das Nähere hierüber in der Eisenhandlung von

Görlitz, den 1. Nov. 1832. Theodor Schuster am Reichenbacher Thor.

4000 thlr. in ganzen oder einzelnen Posten zu 200 bis 500 thlr., liegen zur Ausleihung bereit und ist das Nähere in der Brüdergasse im Kühnschen Brauhofe Nr. 138. zwei Treppen hoch zu erfahren.

Paris, ou le livre des cent et un est plaçe, en quatre volumes, dans la bibliothek du cabinet de lecture et sera prêté, chaque tome pour huit jours ou prix de deux gros courant.

Görlitz, im November 1832. Michael Schmidt, Rue de pierres dans la maison de Mr. Böhme.

Avertissement.

Die vom hiesigen Wohllöbl. Polizei-Amte in Nr. 44 Seite 306 dieses Blattes inserirte Bekanntmachung veranlaßt mich, die betreffenden Acten zur beliebigen Durchsicht und eigenen Beurtheilung Jedermann bei mir vorzulegen.

Görlitz, am 3. November 1832. Carl G. Kraut.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 45. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 8. November 1832.

Auf dem Ritterguthe Ebersbach sind eine Parthie Aepfel zu verkaufen.

Ein großer wachsamer Kettenhund steht billig zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Anz.

Unterzeichneter empfiehlt sich bevorstehende Martinswoche mit stets frischen Martins-Hörnern zu verschiedenen Preisen. Friedrich Bauer am Obermarkte.

Einladung zum Martinsfeste.

Sonntag den 11. Nov. wird bei Unterzeichnetem auf dem Saale Concert und Tanz mit Trompeten und Paucken gegeben werden, der Anfang ist Nachmittags 4 Uhr; für gute Martinshörner nebst warmer Speisung von Gans-, Enten- und Wildbraten, wird bestens gesorgt seyn. Das Entrée ist 1¼ sgr. à Person und um zahlreichen Besuch wird höflichst gebeten. Heino.

Künftigen Sonnabend, den 10. Nov., wird zum Martinsschmause bei mir eine Abendunterhaltung statt finden, wozu ich alle meine Freunde und Gönner ergebenst einlade. Entrée 5 sgr. Für vollstimmige Tanzmusik, gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn; um gütigen Zuspruch bittet Altmann, Schießhaus-Pachter.

Daß kommenden Sonntag bei mir die Nachkirmeß gefeiert wird und dabei ein Scheibenschießen statt findet, dessen Anfang um 1 Uhr ist, solches zeigt hiermit ergebenst an

Deutschmann in Biesnitz.

Einem hochgeehrten Publikum nehme ich mir die Freiheit anzuzeigen, daß am kommenden Sonntag bei mir Nachkirmeß gehalten wird; für gute Speisen und Getränke wird sorgen

Hamann in Leschwitz.

Auf Verlangen soll künftigen Sonnabend bei günstiger Witterung um Karpfen geschossen werden. Um zahlreichen Zuspruch bittet Unger, Brauer in Hennersdorf.

Auf kommenden Sonntag soll bei günstiger Witterung die Nachkirmeß gehalten werden, so wie Montags ein Karpfenschieben statt finden wird. Schmidt in Rauschwalde.

Zwei Thaler Belohnung.

Am Sonntage vor acht Tagen ist eine Tabackspfeiffe mit einem Meerschaum-Stummelkopfe und silbernem Beschlage abhanden gekommen. Sie ist entweder in dem Ludwigsdorfer Kretscham liegen geblieben oder von da nach Görlitz vom Wagen verloren gegangen. Der ehrliche Finder oder Derjenige, welcher mir wieder dazu verhilft, erhält obiges Douceur in der Expedition des Görl. Anz.

Am Montage, als den 5. Nov., ist von Schönberg bis Görlitz ein goldner Petschir-Ring verloren gegangen; der Finder erhält gegen Zurückgabe desselben in der Exped. des Anz. ein gutes Douceur.

Bei E. Schmidt in Görlitz ist zu haben:

Worin haben die Unruhen der Zeit vorzüglich ihren Grund?

Nach dem Volksleben und nach den Grundsätzen der National-Oekonomie beleuchtet und den Ständen deutscher Staaten gewidmet von G. F. Krause, Königl. Preuß. Staatsrath, Ritter 2c.

Gr. 8. ⅓ Thaler.

Der als staatswirthschaftlicher Schriftsteller so rühmlich bekannte Hr. Verf. weiset hier die jetzt bestehende Unzufriedenheit mit Klarheit und gediegener Schärfe in den aus unrichtigen Prinzipien hervorgegangenen Mängeln und Ungleichheiten der jetzt üblichen Besteuerungsarten nach, wogegen Erzie-

lung größerer Gleichheit durch Heranziehung der Besitzer der für die Industrie todten Kapitale und mindere Belastung der Grundstücke durch zu stiftende Amortisationsanstalten seine Hauptvorschläge sind. Sachkundige werden sich um so mehr zur lehrreichen Ausführung dieser Gegenstände hingezogen fühlen, als Aehnliches bisher kaum jemals rein scientifisch behandelt worden ist und der Herr Verfasser seinen Stoff vollkommen beherrscht.

Bei E. Schmidt in Görlitz ist zu haben:

Börsen-Handbuch

oder gründliche Darstellung des gesammten Börsenverkehrs und der Staatspapiergeschäfte. Enthaltend die praktische Anleituug zu deren Berechnung nach dem Cours in Amsterdam, Augsburg, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, London, Paris und Wien. Mit historischer Einleitung über Staatsanleihen und deren Tilgung. Von D. Th. Friedleben. Gr. 8. El. geh. 1⅓ Rthl.

Bis jetzt entbehrte Deutschland ein Werk, wie es in Frankreich schon längst in seinem so allgemein verbreiteten Manuel de la bourse besitzt. Hr. D. Friedleben, als kaufmänn. Schriftsteller vortheilhaft bekannt und Lehrer der Handlungswissenschaften auf einem Platz wie Frankfurt a. M., war sicher der rechte Mann zur Beseitigung dieses Mangels. Er unterwarf sein mühevolles schwieriges Werk der genauen Prüfung mehrerer Männer von großer Erfahrung und Sachkenntniß, und diese erklärten es einstimmig für gelungen und unentbehrlich für jedes Comptoir und brauchbar für jeden Gebildeten. Der Inhalt ist kürzlich folgender: I. 1) Staatsanleihen. 2) Staatspapiere. 3) Staatsschuldentilgung. 4) Negociirung der Anleihen. 5) Handel mit Staatspapieren. (Einfache Contant-, Lieferungs-, Differenz-, Prämien-, Prolongations-, Arbitragen-, Faustpfand-, Assecuranz- und Heuergeschäfte.) II. Von den einzelnen Gattungen der Staatspapiere (dieses Kapitel entwickelt und beschreibt die Natur und das Wesen der Staatspapiere in ganz Deutschland, Europa und Amerika). III. Von der Berechnung der Staatspapiere nach dem Cours als Erklärung der Amsterdamer, Augsburger, Berliner, Frankfurter, Hamburger, Leipziger, Londner, Pariser und Wiener Coursblätter. — Nebst Anhang über das neueste Pariser Anleihen von 1832, dessen detaillirte Einrichtung bisher noch nicht öffentlich bekannt war und wovon sich der Hr. Verfasser nur durch besondere Vergünstigung Nachrichten zu verschaffen wußte. Das Aeußere empfiehlt sich durch eleganten und korrekten Druck, so wie durch schönes und feines Papier.

Liste

der vom 29. bis mit dem 4. November 1832 hier übernachteten durchreisenden Fremden.

Zur goldnen Sonne. Hr. Pech, Pastor aus Klitten. Hr. Pech und Titze, Studenten aus Breslau.

Zum weißen Roß. Hr. Dub, Handelsmann aus Leippa. Hr. Schröter, Student aus Halle. Hr. Goldsticker, Kaufmann aus Breslau.

Zur goldnen Krone. Hr. von Tschirschky, Rittergutsbesitzer aus Radchen. Hr. Wiedemann, Spediteur aus Reichenbach. Hrn. Treutler und Liebig, Gastwirthe aus Hirschberg. Hr. von Linnenfeld, Hauptmann a. D. aus Oderwitz. Hr. von Kyaw, Rittergutsbesitzer aus Hainewalde.

Zum goldnen Stern. Hr. Goldenthal, Handelsmann aus Brody. Hr. Polenz, Lieutenant aus Neuhammer. Hr. Binggi, Mechanikus aus Merseburg. Hr. Leuthold, Tuchfabrikant aus Sorau.

Zum goldnen Baum. Hr. Wedel, Kaufmann aus Frankfurt a. d. O. Hr. Friedländer, Kaufmann aus Glogau. Hr. Gotsch, Obristlieutenant aus Coblenz. Hr. Luckhaus, Kaufmann aus Remscheid.

Zum braunen Hirsch. Madame Voisin, Gastwirthin aus Dresden. Hr. Häuer, Lieutenant aus Trier. Hr. Pinsecki, Particulier aus Offenbach. Hr. Linke, Rittmeister aus Hirschberg. Hr. Neumann, Handlungs-Reisender aus Neisse. Hr. Halberstadt, Kaufmann aus Leipzig. Hr. Graf Henkel von Donnersmark aus Breslau. Hr. Jüttner, Rathmann aus Bunzlau. Hr. Dick, Rathmann aus Zittau. Hr. Braun, Kaufmann aus Magdeburg. Hr. Arnold, Kaufmann aus Lengefeld. Hr. Baron von Schönberg, Kammerherr aus Nieder-Guhrig. Hr. Graf von Zedlitz, Rittergutsbesitzer aus Schlesien. Hr. Baron von Lorenz, aus Dresden.

Zum blauen Hechte. Fischel uud Fabitz, Handelsleute aus Krotoschin. Hr. Sarglehner, Mechanikus aus Warnsdorf.